

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 135.

Halle, Mittwoch den 13. Juni

1838.

Das 19te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

Nr. 1896. die Instruktion zur Bildung der, in den §§. 17. und 31. des Gesetzes zum Schutze des Eigenthums von Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung vom 11. Juni 1837, erwähnten Vereine von Sachverständigen. D. d. den 15. v. M., und

„ 1897. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 27. ejusd., betreffend die Annahme von konvertirten Pfandbriefen, Obligationen der Preussisch-Englischen Anleihe vom Jahre 1830 und Kur- und Neumärkisch-Ständischen Obligationen zu den Depositorien der Gerichte und Vormundschafst-Kollegien und die Bestimmung des Zinsfußes bei Ausleihung von Pupillen-Geldern an Privatpersonen.

Berlin, den 11. Juni 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Das heute ausgegeben werdende 20te Stück der Gesetz-Sammlung enthält: unter

Nr. 1898. das Reglement für die Feuer-Societät der sämtlichen Städte des Regierungs-Bezirks Königsberg, mit Ausschluß der Stadt Königsberg. Vom 29. April d. J.; und

„ 1899. die Verordnung wegen Auflösung der bisherigen Städte-Feuer-Societät und Ausführung des Reglements für die Feuer-Societät der sämtlichen Städte des eben gedachten Regierungs-Bezirks. Von demselben Tage.

Berlin, den 12. Juni 1838.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 12. Juni. Se. Majestät der König haben dem Landrath des Ruppinschen Kreises, von Zietzen auf Wustrau, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rossig, ist nach Rissingen, und der Königl. Niederländische General-Major Bage-laar, nach Schlessen von hier abgereist.

Stettin, d. 9. Juni. Nach den gestern Nachmittag eingegangenen zuverlässigen Nachrichten trafen Se. Majestät der Kaiser von Rußland mit Allerhöchster Söhnen vorgestern Abends nach 10 Uhr in Swinemünde ein, bestiegen sogleich das dabelst stationirte Kriegsdampfschiff „Hercules“ und gingen nach 1 1/2 Uhr in See. Dem Vernehmen nach werden auf der Höhe von Dalaroe zwei Dampfschiffe bereit stehen, auf welchen die Großfürsten Nikolaus und Michael nach St. Petersburg, Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Thronfolger aber auf dem „Hercules“ nach Stockholm die Reise fortsetzen. Wohin Se. Majestät der Kaiser sich begeben werden, ist noch nicht genau bekannt. Das Dampfschiff „Droworniy“ ist, um reparirt zu werden, in Swinemünde zurückgeblieben, auf dessen Rheede am 6. Mittags außer dem Kriegslugger „Draniensbaum“ noch drei russische Fregatten eingetroffen waren. Dem Kapitain Blume des Dampfschiffes „Kronprinzessin“ haben Se. Kaiserl. Majestät, als Anerkenniß der mit großer Umsicht ausgeführten und bei den Krümmungen der Oder, insbesondere aber während der im Hoff aufgestiegenen stürmischen Bitterung, schwierigen Bugführung des „Droworniy“, einen werthvollen Brillantring allergnädigst zu verleihen geruht.

Hamburg, d. 8. Juni. Die hiesige Neue Zeitung berichtet, daß der bekannte Schriftsteller Harro Harring von Helgoland, wo er sich zuletzt aufgehalten und wo er einen Streit mit dem dortigen britischen Gouverneur gehabt, auf einem englischen Kriegsschiffe von 14 Kanonen gefesselt nach England abgeführt worden sei.

Großbritannien und Irland.

Bei Kilkenny in Irland fand kürzlich auf freiem Felde eine große Volksversammlung statt, zu der sich an 150,000 Bewohner der Grafschaften Waterford, Wexford und Tipperary eingefunden hatten, die den einmüthigen Beschluß faßten, sich lieber den äußersten Entbehrungen zu unterwerfen, als den Zehnten noch ferner zu entrichten. Auch ist es bei Waterford am 1. Juni wegen des Zehnten wieder zu einem Schwärmel zwischen der Polizei und dem Landvolk gekommen, wobei ein Sergeant, ein Corporal und ein Gemeiner so schwer verletzt wurden, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt.

Aus Montreal sind Berichte bis zum 6. und aus Toronto bis zum 2. Mai eingegangen. Man erwartete in Kanada

keine weitere Hinrichtungen. Sutherland sollte deportirt werden. Montgomery, Anderson und Worden hatten eine vierzigstägige Frist erhalten, um Begnadigungsgesuche einreichen zu können, und auch Theller's Hinrichtung war so lange aufgeschoben worden, bis der Wille der Königin bekannt sein würde. Das Versammlungshaus von Ober-Kanada hatte dem Kapitain Drew und den Freiwilligen, welche ihn bei der Begnahme und Zerstörung des Dampfboot's „Caroline“ unterstützten, eine Dankagung votirt. Die kanadischen Zeitungen klagen über die Ungewißheit, in der man sich über die Absichten der britischen Regierung in Bezug auf die künftigen Verhältnisse Kanada's befindet.

Belgien.

Brüssel, d. 5. Juni. Nach dem „Belge“ sind die in der vorletzten Nacht wegen Rebellion verhafteten Individuen: ein Schuster, von Brüssel; ein Barbier, von Antwerpen; ein Haarkräusler und ein Schuster, beide von Maelricht; ein Sattler von Lüttich.

Im „Commerce“ liest man: Das Haager Kabinet hat der Konferenz von London erklären lassen, daß der König der Niederlande bereit sei, die Forts Lille und Lieffenshoek, die nach dem Vertrage vom 15. Nov. an Belgien zurückfallen, räumen zu lassen. Wahrscheinlich werden wir bald das Protokoll erhalten, welches die Art, wie zur Vollziehung der 24 Artikel, in so weit sie Belgien betreffen, geschritten werden soll, feststellt.

Brüssel, d. 6. Juni. Das Journal d'Anvers äußert: Ein belgisches Blatt, Organ der republikanischen Partei, meldet heute seinen Lesern, daß in kurzem Demonstrationen gegen die Zerstückelung des Gebietes in den vorzüglichsten Städten stattfinden werden. Man erwartet dazu die Rückkehr eines ausgezeichneten Patrioten, der sich im Augenblicke zu Paris befindet. Es ist sehr wahrscheinlich, daß das Journal darunter den Demagogen de Potter versteht. Es handelt sich ohne Zweifel darum, die Befehle des „großen Bürgers“ einzuholen, um im Innern eine Bewegung zu Gunsten der republikanischen Luftschlösser zu versuchen, denn man kann nicht glauben, daß es geschieht, um der Regierung des Königs Leopold zu Hülfe zu kommen, dessen unverdächtigster Feind Hr. de Potter ist. — Als ein Beispiel des prahlerischen Tones der republikanischen Blätter theilt das angeführte Blatt noch folgenden Artikel aus dem „Clairleur de Namur“ mit: Wir vernehmen aus guter Quelle — heißt es darin — daß das patriotische Comité zu Arlon nur ein Wort zu sagen brauchte, um 2000 polnische Degen um sich zu sammeln, die sich durch Preußen den Weg in ihr Heldenvaterland bahnen würden.

Lüttich, d. 5. Juni. Dem in Arlon erscheinenden Echo zufolge, ist der Burgemeister von Hollarich, einem im Festungs-Rayon von Luxemburg liegenden Dorfe, in welchem die belgische Fahne aufgepflanzt wurde, gefänglich nach der Festung abgeführt worden.

Amerika.

In Cymouth ist der Schooner Racer in 59 Tagen von Buenos Ayres angekommen und überbringt die Nachricht, daß auch Buenos Ayres bereits von den Franzosen blockirt wird. Die Veranlassung ist eine ähnliche wie in Mexico: Reklamationen der französischen Regierung wegen Beleidigungen französischer Bürger, Verletzungen französischen Eigenthums, Entschädigungsforderungen, Weigerungen von der andern Seite, und dann wahrscheinlich ein Ultimatum, welches aber noch nicht bekannt ist, wie denn überhaupt sich bis jetzt nur Andeutungen über eine bevorstehende Blockade der Häfen der argentinischen Republik in den französischen Blättern finden.

Bermischtes.

— Das „Journal du Havre“ enthält Folgendes: „Die Naturforscher haben viel von dem Vorhandensein einer Drang-

Dutang-Art gesprochen, welche in Afrika zuweilen 6—7 Fuß hoch werden soll; aber alle Versuche, eines solchen habhaft zu werden, sind bis jetzt vergebens geblieben. Dem Kapitain der Clarisse, Hrn. Douret, ist es auf einer seiner Reisen nach Gabon gelungen, sich den Körper eines gewaltigen Thieres dieser Art zu verschaffen. Er hat denselben mit hieher gebracht, und genauere Prüfung ergiebt, daß er zu dem Drang-Dutang- oder Chimponzenstamme gehört. Seine muskulöse Gestalt, seine außerordentliche Größe von 5 Fuß und einigen Zollen, die Stärke seiner Beine und sein umfangreicher Kopf deuten genugsam auf den Ursprung dieses Thieres hin, welches das Bindeglied zwischen dem Menschen und der thierischen Schöpfung zu machen scheint. Die Eingeborenen von Gabon sagten dem Kapitain Douret, daß die Männchen der Chimpanzees 6—7 Fuß hoch sind, und daß diese Thiere in Gesellschaften beisammenleben und sich Hütten im Innern des Landes erbauen, wo die Jäger nur selten sie anzugreifen wagen.“

— Direkte Briefe aus Lübeck vom 1. Juni besagen, auf dem verbrannten Dampfsschiff Nikolaus I. (vgl. N. 130. d. G.) hätten sich auch die Geschenke zur Krönung für die Königin Viktoria befunden; sie seien verloren, so wie alle Depeschen. Zu Lübeck waren am 31. Mai in den verschiedenen Gasihöfen 38 Herrschaften aus Petersburg und Moskau (die sämmtlich am Bord des Nikolaus die Ueberfahrt mitgemacht haben) angekommen.

— Nach bairischen Blättern wurden in München im Winter 1837—38 gegen 100,000 Scheffel Malz verbraucht, und davon 300,000 Eimer Sommer- oder Lagerbier gebraut.

— Man schreibt aus London, d. 5. Juni: Vor kurzem wurde ein nach einer neuen Konstruktion erbautes Dampfboot vollendet, daß nur 36 Fuß lang und 6 Fuß 6 Zoll breit ist und sechs Tonnen hält. Es hat statt der Räder eine archimedische Wasserschraube, welche sowohl mit als ohne Segel zur Fortbewegung des Fahrzeuges dienen kann. Das Boot ist so klein, daß es mit seinen Masten unter den Rädern des Riesendampfsschiffes, die britische Königin, durchfuhr, aber dennoch bugsirte es jenes Schiff, das seine Maschine erst aus Glasgow holen soll, die Themse abwärts.

Das Thüringerland in Bildern.

Das uns so nahe befreundete herrliche Thüringen, reich an Naturschönheiten, ehrwürdig und interessant durch die geschichtliche Bedeutung, welche sich an seinen Boden knüpft, verdient in einem artistischen National-Werk, welches uns die vorzüglichsten Gegenden des großen deutschen Sammelvaterlandes vorführen soll, gewiß eine ausgezeichnete Stelle. Mit Vergnügen können wir berichten, daß ihm dieselbe in dem „Malerischen und Romantischen Deutschland“, einem Prachtwerke, welches im Verlage von Georg Wigand in Leipzig erscheint, zu Theil geworden ist. In der vor kurzem beendigten dritten Sektion jenes Unternehmens, die das Thüringerland umfaßt, sehen wir in einer Reihe von 30 vorzüglichen Stahlstichen, welche größtentheils von englischen Künstlern gearbeitet wurden, und zu denen der talentvolle Landschaftler, Otto Wagner, die Zeichnungen lieferte, die anziehendsten Punkte Thüringens widergegeben. Wir finden nicht nur die Ansichten der interessantesten Städte und einzelner besonders bedeutungsvoller Gegenstände in denselben, wie die Dome zu Erfurt und Naumburg, die Ansichten von Weimar, Jena, Rudolstadt, Gotha, Weiningen u. a., wir erblicken nicht bloß geschichtlich merkwürdige Orte, wie die Kaisergräber zu Weimern, die Kapelle der Warburg, den Kyffhäuser, Schulpforte u. s. f., sondern wir sehen uns auch in die romantischen Gegenden des Thüringerlandes, in das Schwarzathal, nach Reinhardtsbrunn, Liebenstein und die übrigen so höchst malerischen Portzeen versetzt. Eine sehr dankenswerthe Zugabe ist der den Stahlstichen beigefügte Text. Derjelbe theilt

fert außer einer historisch-statistischen Einleitung, eine vollständige topographische Darstellung Thüringens und zwar in Form einer Reisebeschreibung, welche, von dem bekannten Dichter Ludw. v. Schiller verfaßt, den besten und anmuthigsten Führer durch die Städte und Gegenden des Landes giebt. Aus inniger Ueberzeugung ist demnach jedem Freunde und künftigen Besucher Thüringens das genannte Werk zu empfehlen, dessen Preis überdies — 3 Thlr. 10 Sgr. für die ganze Sektion Thüringen — außer allem Verhältniß gering zu nennen ist.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Juni 1838	Fr. Cour.		Kur. u. Km. do.	Fr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$	4	—
Km. Obl. m. l. G.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	90
Km. Int. Sch. do	4	102 $\frac{1}{2}$	—	—	90
Berl. Stadt-Obl.	4	103	102 $\frac{1}{2}$	—	90
Königsb. do.	4	—	—	—	90
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	215 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Beßpr. Pfdb. A.	4	—	101	—	13 $\frac{1}{2}$
Gr. H. Pf. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$
Ostpr. Pfandbr.	4	—	101	—	13 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	4	—	—	—	3
Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.
Duedlinburg, d. 6. Juni. (Nach Bispeln.)

Weizen	41 — 44 thl.	Gerste	24 — 27 thl.
Roggen	36 — 40 "	Hafer	20 — 22 "
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 13 $\frac{1}{2}$ — 13 $\frac{1}{2}$ thl.		
Rübböl,	der Centner 12 $\frac{1}{2}$ thl.		
Leinöl,	" " 12 $\frac{1}{2}$ — 13 $\frac{1}{2}$ thl.		

Nordhausen, d. 9. Juni.

Weizen	1 thl. 27 Sgr. — pf. bis 2 thl. 2 Sgr. — pf.
Roggen	1 " 20 " — " — 1 " 25 " — "
Gerste	1 " 8 " — " — 1 " 6 " — "
Hafer	" 25 " — " — " 29 " — "
Rübböl,	der Centner 15 thlr.
Leinöl,	" " 13 thlr.

Magdeburg, den 9. Juni. (Nach Bispeln.)

Weizen	48 $\frac{1}{2}$ — 52 thl.	Gerste	25 — 26 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	35 — 37 $\frac{1}{2}$ "	Hafer	20 $\frac{1}{2}$ — 23 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 10. Juni: Nummer 4 und 3 Zoll.

Wolle.

— Breslau, d. 6. Juni. Unser Wollmarkt ist beendet und hat alle Erwartungen übertroffen. Ein günstiges Zeichen war diesmal schon, daß die Käufer sich früher als die Waare eingefunden hatten. Die rheinischen und niederländischen Käufer gingen rasch in den Markt und versorgten sich mit ihrem Bedarf; auch die Engländer haben bedeutend und mehr als im vorigen Jahre gekauft. Von hochfeinen und feinen Wollen ist alles aufgeräumt und

selbst in zweiter Hand fast nichts mehr übrig. Auch Mittelwollen haben guten Absatz gefunden; bei den geringen war die Steigerung gegen die vorjährigen Preise am unbedeutendsten. Die Schur war in Beziehung auf Quantität der vorjährigen ziemlich gleich, obgleich der harte Winter jene hätte erhöhen müssen; auch war im Allgemeinen die Natur der Wolle diesmal nicht so kräftig und derb, wie man es eben nach einem so strengen Winter erwarten durfte, und Mangel an gutem Futter konnte man vielen Schäfereten ansehen. Die Wäsche und sonstige Manipulation der Wollen war mit der gewöhnlich bei uns in Schlessen zu findenden Achsamkeit besorgt; nur wo unglücklicher Weise kalte Tage während der Wäsche eingetreten sind, konnte diese nicht schön geliefert werden. In schlessischen Wollen ist der Markt als geschlossen anzusehen; indessen dauern die Geschäfte in polnischer Wolle fort, wovon täglich bedeutende Quantitäten unserem Plage zugeführt werden. Die größte Anzahl der fremden Käufer haben unsern Platz schon verlassen und die übrigen werden heute und morgen abreisen, um den anderen Märkten zuzueilen, deren Resultate zu bestimmen heute noch zu gewagt wäre, in dem der hiesige Markt nicht gut zur Norm genommen werden kann.

Fremden-Liste.

Angekomme Fremde vom 11. bis 12. Juni.

Im Kronprinzen: Frau v. Zintowsty m. Fam. v. Stettin. — Hr. Part. Willigan a. London. — Hr. Prof. Dr. Ewentch a. Breslau. — Hr. Prof. Dr. Braun a. Bonn. — Hr. Kaufm. Regel a. Zeitz. — Mad. Keleng a. Magdeburg. — Hr. Vanquier Schieferdecker a. Bremen. — Hr. Kaufm. Günther a. Königsberg. — Hr. Rittergutsbes. Krug m. Fam. a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Großmann u. Hr. Reg. Rath Hesse a. Berlin. — Hr. Juwelier Glack a. Amsterdam. — Hr. Buchhldr. Lanz a. Düsseldorf. — Hr. Schausp. Graf a. Hannover. — Hr. Rittergutsbes. Köllner a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Wendreich a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. General-Arzt Stäbe u. die Hrn. Kaufm. v. Stockhausen u. Paarsch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wittgenstein a. Corbach.

Goldnen Ring: Frau Dämm. Schwarzwälder a. Weizwig. — Hr. Major v. Rauchhaupt a. Trebnitz. — Hr. Kaufm. Martens a. Prag. — Hr. Lehrer Lußwitz a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Tonkünstler Brauer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wolf a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Wagenführer a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufm. Wegner, Jahn u. Kahle a. Berlin. — Hr. Kaufm. Graf a. Weiningen. — Hr. Kaufm. Herbst a. Hamburg.

3 Schwärze: Hr. Wählensbes. Hornung a. Frankenhausen. — Hr. Kaufm. Krüger a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hinberg a. Wittenberge. — Hr. Kaufm. Kramer a. Kletze. — Hr. Def. Nothe a. Gräfenhainchen.

Schwarze Vär: Die Hrn. Fabr. Blume, Germershausen, Schwabe u. Hr. Handschuhm. Götz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Tuchmann a. Bayern. — Hr. Rechnungsf. Holz Müller a. Berlin. — Hr. Handl.-Comm. Böckner a. Leipzig. — Frau Oberförster Koch a. Eilenburg.

Bekanntmachungen.

Alle muthwilligen Beschädigungen der zum öffentlichen Spaziergange und zum Vergnügen des Publikums bestimmten Anlagen am Königl. Universitätsgebäude und in der Promenade, namentlich

- 1) das Fahren und Reiten in den für Fußgänger bestimmten Wegen,
- 2) die Beschädigung der Bäume und Gersträucher,

- 3) das Betreten der Rasenplätze und Anpflanzungen,
 - 4) die Beschädigung der Anlagen durch Eintreiben von Ziegen, Hühnern etc. und
 - 5) die Verunreinigung der Wege und Rabbatten, durch Kehrlicht, Scherben und sonstigem Unrath,
- werden hierdurch nach §. 211 Th. II. Tit. 20. A. L. R. und den Rescripten Königl. Hochlöblicher Regierung zu Weisburg vom 13. August 1816 §. 6., Amtsblatt 1816 S. 311

fig. und 15. August 1834, Amtsblatt 1834 S. 242 bei einer Geldstrafe von Ein bis fünf Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängnisse unterlagt.

Wir veranlassen zugleich die Eltern und Erzieher ihre Kinder und Pflegebefohlenen bei eigener Vertretung von vergleichen Unfuge abzuhalten und haben in Gemeinschaft mit dem hiesigen Königl. Universitäts-Curatorio den Gärtner Mich. A. in No. 1417. hieselbst mit der Beaufsichtigung

dieser Anlagen beauftragt, auch denselben angewiesen, jede mutwillige Beschädigung dieser Art Behufs deren unnaehslichen Verstrafung zu unserer Kenntniss zu bringen. Die Denuncianten haben den gesetzlichen Denuncianten antheil zu gewaertigen.

Halle, den 7. Juni 1838.

Der Magistrat.

Auf den Antrag der hinterlassenen Kinder und Erben des zu Drohndorf verstorbenen Muehlenmeisters Heinrich Loewe, resp. deren Vormundes, Schneidermeisters Andreas Bethmann, und nach von diesem beigebrachten Alienations-Decrete der Hochtbl. Landes-Regierung zu Dessau als obervormundschastlichen Behoerde vom 3. Febr. d. J.;

wird Herzogl. Amtes wegen die von dem oben aufgefuehrten Erblasser nachgelassene, unter hiesiger Amtes Jurisdiction zwischen Guerten und Amersdorf an der Wipper gelegene sogenannte

Untermuehle mit drei Mahlgangen, einer Oelmuehle mit acht Paar Stampfen, zwei bei befindlichen Gaerten, Wiesen, Holzungen und Gerechtsamen, auch denen in actis specificirten Inventariestuecken, wovon jaehrlich 92 Thlr. Erdenzins, 18 Thlr. ord. Steuer nebst eben so viel Quartan an Herzogl. Amt auch die neue Grundsteuer entrichtet wird, die Gebaeude sub No. 215 bei der Stadt Guerten, mit 5000 Thlr. hoch im Feuer-Societates-Catastro eingetragen stehen, die ueber saemmtliche Grundstuecke aufgenommene gerichtliche Taxe aber 14000 Thlr. in Golde betraegt, hiermit, und zwar unter den von den Besitzern vorlaeufig gemachten Bedingungen, dass

- 1) die Gebote in Golde geschehen,
- 2) der Ersteher eine Caution von 1000 Thlr. in Golde bis zur Adjudication des Grundstuecks leisten muesse,
- 3) der Zuschlag von der Genehmigung Hochtbl. Landes-Regierung zu Dessau abhange, und
- 4) die Uebergabe der Muehle und Zahlung der Kaufelder Ostern 1839 erfolgen werde,

mit uebrigen darauf ruhenden Abgaben und Lasten, oeffentlich angeschlagen und zum meistbietenden Verkauf gestellt, zu besaessigen Bietungs-Terminen aber

- der 30. April dieses Jahres als erster,
- der 28. Mai dieses Jahres als 2ter, und
- der 25. Juni dieses Jahres als letzter und peremptorischer

anberaumt, und werden dispositioens- und zahlungsfahige Kauflustige aufgefordert, in diesen anberaumten Bietungsterminen, besonders im letztern, welcher Vormittags um 10 Uhr seinen Anfang nimmt und bis Nachmittags um 4 Uhr siehet, vor hiesigem Justiz-Amte in dem neuen Gerichtshause zu erscheinen, und nachdem ihnen die uebrigen auf-

gestellt werden den Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, auch die Specification des Inventariis vorgelegt worden, auf das subhastirte Grundstueck nebst Zubehoer, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu erwarten, dass solches demjenigen, welcher Nachmittags nach 4 Uhr das hoechste Gebot behalten, nach eingegangener Genehmigung der Herzogl. Landes-Regierung zu Dessau, zugeschlagen werde.

Urkundlich ist dieses Subhastations-Protent unter Amtes-Hand und Siegel ausgefertigt und ausgehungen, auch oeffentlichen Blaettern inserirt worden.

So geschehen Amt Warmsdorf, am 30. Maerz 1838.

Herzogl. Anhalt-Erbensches Justiz-Amt daselbst.

S. W. Bantsch. E. Haedcke. act. jur.

Kommenden 17. Juni c., soll in Quedlinburg ein vortraegs Sternschieszen gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Winkler, Gastwirth daselbst.

Eine für Leihbibliotheken und Lesezirkel

hoechst interessante Mittheilung ist durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen!!!

Ludwig Schreck in Leipzig.

Ein leichter Blockwagen, der sich zum Kalt- und Wasserfahren eignet, steht zu verkaufen an der Marktkirche No. 809.

Es ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Concordanz des alten Testaments nach dem Begriff seiner Lehren. Für akademische Theologen, Prediger, Lehrer, Universitaeten, Gymnasten, Seminare, Schulen und Familien. Von Wilhelm Schmidhammer, Doctor, Magister, Praedicator und Lehrer zu Altleben. Altleben und Leipzig, 1838, bei Georg Reichardt. Broschirt. Preis: für das Exemplar auf Druckpapier 15 Sgr., für das Exemplar auf Velinpapier 20 Sgr.

Neue Haeringe

empfang per Post

G. Goldschmidt.

Einen Lehrburschen von guter Erziehung sucht der Schneidermeister

Arndt in Brachwitz.

Sonntag den 17. und Montag den 18. d. M. wird eine Gesellschaft junger Bergleute ein laendliches Fest durch einen Zug nach der Hoide mit Janischarmusik befehen und hierauf Tanzvergnuegen an zwei Orten, im Freien und im Saale bei mir stattfinden, wozu ich ergebenst einlade.

Thustus in Dölan.

Königschießen.

Zu unserm diesjaehrigen Königschießen, welches Montag den 9. Juli und folgende Tage gehalten wird, laden wir alle geehrten Herren Theilnehmer htermit ganz ergebenst ein.

Wettin, den 12. Juni 1838.

Vorsteher der Schuetzen-Gesellschaft.

Gute Herbst-Rummelpflanzen sind zu verkaufen in Schlettau bei dem Anspanner Rosch.

Den Herren Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden ueberhaupt empfehle ich mich zu chemisch-analytischen Arbeiten jeder Art.

Halle, im Juni 1838.

E. Steinberg.

Approb. Apotheker und Chemiker.

Große Ulrichstraße No. 36

Nahe am Waisenhause ist eine freundliche und gesunde Stube mit Kammer, vorzueglich für ein paar junge Leute, welche die Waisenhauerschulen besuchen wollen, recht passend zu vermieten; auch zugleich unter solide Aufsicht genommen werden koennen. Naeheres groeßer Berlin No. 430.

Kohlplanzen sind auf 12 Cassl. Ausfaat zu haben bei Wape in Goerbitz bei Wettin.

Saefkirchen-Verpachtung.

Die zu Hohenthurm gehoerigen Saefkirchen auf der Chauffee, sollen den 17. Juni c. Nachmittags 2 Uhr verpachtet werden.

Niebsmann.

Den 17. und 18. Juni wird bei uns das Wildemann-Schießen veranstaltet, wozu ergebenst einladet

Seeben.

die Schuetzengesellschaft.

Es ist bei Simritz ein grueener Aechel, eine grueene Tuchmueze und ein spanisches Rohr gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentuemer kann diese Sachen in der Naehie zu Simritz gegen Erstattung der Inquisitionsgeldern in Empfang nehmen.

Sirup à lb 1 Sgr.

nicht aus Ruaben bei F. A. Hering.

Verpachtung einer Bierbrauerei verbunden mit Schenkerechtsame.

Eine wohl neueingerichtete Bierbrauerei mit Schenkerechtsame in einer kleinen lebhaften Stadt der Preuss. Provinz Sachsen, durch welche eine Kunststraee fuehrt, woran dieses Etablissement belegen, soll sofort auf 3 oder 6 Jahre an einen soliden geschickten Brauer, welcher jedenfalls das bisher mit gutem Erfolg betriebene Geschaeft erhaelt, verpachtet werden. Reflektirende wollen ihre versiegelten Adressen an die Expedition dieses Blattes mit der Chiffer K. K. franco einsenden, wonach die naeheren Bedingungen mitgetheilt werden sollen.